

Reimon: Navracics dritter Kommissar, der nicht für sein Ressort geeignet ist

Utl.: Juncker muss dringend Neuaufstellung vornehmen =

Wien/Brüssel (OTS) - Anlässlich des Hearings des von Kommissionspräsident Juncker für das Ressort Kultur und Bildung nominierten Kommissars Tibor Navracics übt Michel Reimon, EU-Abgeordneter der Grünen, erneut Kritik: "Navracics hat als Mitglied der Orbán-Regierung maßgeblich am problematischen Mediengesetz mitgewirkt und erschien einer Mehrheit im Ausschuss daher nicht geeignet, im Bereich Kultur und Bildung ein Amt in der Kommission zu übernehmen."

Navracics wurde zwar heute als Kommissar bestätigt, nicht jedoch für das ihm von Juncker zugewiesene Portfolio Kultur und Bildung.

"Rechte und konservative PolitikerInnen im Ausschuss haben versucht, eine Opferlegende zu stricken und das als Abstimmung gegen Ungarn darzustellen. Dagegen habe ich scharf protestiert: Es ist ganz klar, dass Ungarn wie jedes andere Land einen Kommissar stellen darf und das ein von Orbán ausgewählter Kandidat kein linksliberales Aushängeschild sein wird."

Trotzdem müsse das Parlament nicht jeden Kandidaten für jede Position akzeptieren - sonst wären die Hearings ja unnötig. "In diesem Sinne hat eine Mehrheit im Ausschuss gehandelt und entschieden. Nach Canete und Hill ist Navracics der dritte designierte Kandidat, der nicht für sein Ressort geeignet ist. Kommissionspräsident Juncker ist dringend gefordert, eine plausible Ressortaufteilung seiner Kommission vorzunehmen ", so Reimon.

~

Rückfragehinweis:

Grüner Klub im Parlament

Tel.: +43-1 40110-6697

mailto:presse@gruene.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/100/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0178 2014-10-06/18:28

061828 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141006_OTS0178